**Die letzte Generation – Teil 26**

Video vom 30. Oktober 2015 von „Martus Ministries“ übersetzt:
https://www.youtube.com/watch?v=ZT0vMUoJ1Uw

Globaler Dschihad und islamische Einwanderung, Obama, Papst Franziskus und biblische Prophetie – Teil 9

Ziel des „Heiligen Krieges“: Die Einführung des Scharia-Rechts weltweit

Es ist auch wichtig anzumerken, dass es sich bei muslimischen Angriffen nicht nur um plötzlich ausbrechende Gewalt handelt, sondern um die tatsächliche Umsetzung des so genannten „Heiligen Krieges“. In einem Artikel von Pamela Geller vom 15. Oktober 2015 heißt es:

**„51 % der Muslime, die sich in Amerika aufhalten, wollen das Scharia-Recht einführen. Es bildet sich eine fünfte Säule des Islam in den USA.**

Während der globale Heilige Krieg zunimmt, importiert Barack Hussein Obama Hunderttausende Muslime aus Dschihad-Ländern. Wenn Sie immer noch auf die 'Moderaten' hoffen, sollten Sie das noch einmal überdenken. Gemäß einer kürzlich durchgeführten Umfrage lehnen 58 % der Muslime den Ersten Zusatzartikel der Vereinigten Staaten von Amerika, das Recht den Islam zu kritisieren, ab. 46 % wollen, dass Blasphemie gegen den Islam bestraft wird und 12 % wollen, dass diejenigen, die das tun, mit dem Tode bestraft werden sollen.

Muslime sind die einzigen Migranten-Gruppe, die mit einem fertigen Modell für Gesellschaft und Regierung (das Scharia-Recht) in die westlichen Länder kommen. Sie achten das Scharia-Recht höher als die Gesetzes des Landes, in welches sie eingewandert sind. Und sie setzen alles daran, das Scharia-Recht im Westen durchzusetzen.“

http://pamelageller.com/2015/10/51-of-americas-muslims-want-sharia-law-an-islamic-fifth-column-builds-inside-usa.html/

Bei einem Streitgespräch schlug Ben_Carson, ein Kandidat bei der US-Präsidentschaftswahl 2016 vor, dass man bei Muslimen, die ein höheres Amt anstreben, einen Loyalitätstest durchführen sollte. Darauf sagte der CNN-Moderator Jake_Tapper, dass er keinen einzigen seinem Glauben treuen amerikanischen Muslim kennen würde, der Amerika islamisieren will. Weiter meinte er mit finsterem Gesicht:

„Ich weiß von keinen amerikanischen Muslimen – und ich kenne viele - , die Ambitionen in diese Richtung haben, selbst wenn sie praktizierende Muslime sind.“

Der Journalist Jake Tapper scheint nicht viel herumzukommen. Denn wenn das der Fall wäre, wäre er sicher einem von den 51 % der in Amerika lebenden Muslime begegnet, die im Juni 2015 bei einer Umfrage von „Polling Co“ angegeben haben, dass „wenn sie die Wahl hätten, sie es vorziehen würden, gemäß dem Scharia-Recht (oder dem islamischen Recht) regiert zu werden. Vielleicht wäre er ja auch einem von den 60 % amerikanischen Muslimen unter 30 Jahren begegnet, die – laut „Pew Research“ - mehr dem Islam gegenüber loyal sind als gegenüber Amerika.

Vielleicht sind das ja alles Häretiker. Deshalb wollen wir uns nun anschauen, was die aufgeklärten, gebildeten Muslime denken. Wenn Jake Tapper selbst eine kleine unabhängige Umfrage durchgeführt hätte, dann hätte er sehr schnell herausgefunden, dass die angesehensten islamischen Führer und Gelehrten ebenfalls die Theokratie wollen und KEINE Demokratie und dass sie sogar die Verfassung gegen den Koran eintauschen würden.

Bei diesen Leuten handelt es sich NICHT um Randfiguren. Das sind Top-Beamte, die das muslimische Establishment im heutigen Amerika repräsentieren. Es ist nur zu hoffen, dass keiner von ihnen jemals für das Präsidentenamt kandidiert. Wir wollen wir nun aufzeigen, was diese Männer über das amerikanische Regierungssystem zu sagen haben:

Der Inder Muzammil_H._Siddiqui war Vorsitzender vom Fiqh-Rat_von_Nordamerika, ein im Jahr 1986 gebildetes Gremium von bekannten islamischen Gelehrten, welches Muslime bei der Anwendung des Scharia-Rechtes in nordamerikanischem Kontext berät. Und er ist Vorsitzender der Treuhandgesellschaft „North American Islamic Trust“, welche die meisten Moscheen in Amerika besitzt. Er sagt:

**„Als Muslime sollten wir nicht Teil des Systems sein, um unsere Interessen zu wahren und zu versuchen, einen allmählichen Wandel herbeizuführen. Denn wir dürfen nicht vergessen, dass Allahs Gesetze in ALLEN Ländern etabliert werden müssen. Alle unsere Bemühungen müssen in diese Richtung gehen.“**

Der Jordanier Omar_Ahmad ist der Mitbegründer vom Council_on_American-Islamic_Relations (CAIR = Rat für amerikanisch-islamische Beziehungen), eine der höchsten islamischen Bürgerrechtsorganisationen in Washington. Er sagt:

**„Der Islam ist nicht in Amerika, um sich mit anderen Glaubensrichtungen gleichzustellen, sondern um VORHERRSCHEND zu werden. <u>Der Koran sollte die höchste Autorität in Amerika sein, und der Islam die einzige anerkannte Religion auf der Erde.</u>“**

Der CAIR-Sprecher Ibrahim Hooper sagt:

**„Ich möchte nicht den Eindruck erwecken, als dass ich es nicht gerne sehen würde, wenn die Regierung der USA irgendwann in der Zukunft islamisch wird.“**

Der afro-amerikanische Imam Siraj_Wahhaj, der Direktor der „Muslim Alliance in North America (MANA = Muslimische Allianz in Nordamerika), sagt:

**„Im Laufe der Zeit wird diese so genannte Demokratie zerbröckeln. Von ihr wird nichts mehr übrig bleiben. Und die einzige Sache, die bleiben wird, wird der Islam sein.“**

Imam Zaid_Shakir, der Mitbegründer vom „Zaytuna College“ in Berkeley/Kalifornien, sagt:

**„Wenn wir eine landesweite Infrastruktur einrichten und unsere Ressourcen anordnen würden, könnten wir dieses Land in sehr kurzer Zeit übernehmen. Was für ein großartiger Sieg wäre das für den Islam, dieses Land im Schoß und in den Reihen der Muslime zu haben.“**

Diese islamischen Koryphäen, die wohl mehr Zeit mit Muslimen verbringen als Jake Tapper, sagen, dass die amerikanische muslimische Gemeinschaft lieber unter der Theokratie leben würde. Zaid Shakir sagt weiter:

**„Jeder Muslim, der ehrlich ist, würde sagen: 'Ich würde gerne sehen, wie Amerika zu einem muslimischen Land wird'.“**

Und weshalb? Weil der Islam lehrt, dass Allahs Gesetze höher stehen als die, welche von Menschen gemacht sind. Und deshalb wird von dem glaubenstreuen Muslim erwartet, dass er nicht nur Andere konvertiert, sondern auch das islamische Gesetz über alle anderen stellt. Darin ist der Islam einzigartig.

Das verschafft der Christenheit große Probleme. Denn die Christen sollen ja die säkularen Führer respektieren - „gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist“ - während sie gleichzeitig ein gottgefälliges Leben innerhalb der säkularen Gesellschaften führen sollen. Für einen frommen Muslim ist der Koran mehr als ein heiliges Buch. Er ist die Vorlage für die islamische Regierung.

Während die Ignoranz von Jake Tapper einem den Atem nimmt, spielt sie dennoch keine Rolle, weil der Islam in Amerika gerade auf der Überholspur ist. Die Expertenmeinung in Washington birgt gefährliche, naive Mutmaßungen über den Islam in sich, welche die islamischen Verfechter nur

noch mehr dazu ermutigen, exponentiell innerhalb unserer Grenzen zu wachsen.

Ende der Übersetzung des Artikels

Weiter mit dem Video:

Das ist eine unbestrittene Tatsache. Von daher sind der „Heilige Krieg“ und das Scharia-Recht sehr wichtige Aspekte. So können wir beobachten, wie das westliche gesellschaftliche und wirtschaftliche System zusammenbricht als Folge dieses Migrantenstroms.

http://sputniknews.com/europe/20150625/1023830315.html - 25.Juni 2015

**Gewalt bricht in Schweden aus, da ethnische Gruppen mit Rassenunruhen kollidieren**

Schwedens drittgrößte Stadt Malmö versinkt im Chaos, wobei die Polizei auf eine gewaltige Zunahme von rassistischen Spannungen reagieren muss, die zwischen ethnischen Gruppen existieren. Wenn diese aufeinander treffen, hagelt es Bomben, Handgranaten und Gewehrkugeln. Das alles hat schon vor 10 Jahren begonnen. Doch der Höhepunkt all dieser Spannungen in Schweden ist auf die Zunahme der Migranten von vielen verschiedenen ethnischen Gruppen zurückzuführen, die aus anderen europäischen Ländern oder sonst woher ins Land strömen. Die Stadt Malmö hat auch eine lange Geschichte im Hinblick auf Anti-Semitismus aufzuweisen.

Am 24. Juni 2015 zum Beispiel wurde die Polizei in den unruhigen Vorort Kroksbäck in Malmö gerufen, nachdem Bewohner angerufen hatten, weil sie in der Nacht Explosionen gehört hatten. Die herbeigerufenen Rettungsdienste sahen, dass einige Autos und ein Gemeindezentrum in Flammen standen. In der Nähe des Feuers wurden zwei Handgranaten gefunden. Sieben Personen wurden wegen Sachbeschädigung festgenommen.

Am 20.Juni 2015 waren zwei Handgranaten auf einen Wohnblock in derselben Straße geworfen worden, aber keine von ihnen war explodiert. Eine Person wurde ins Krankenhaus gebracht. Sie hatte jedoch keine lebensbedrohlichen Verletzungen von einem Schusswechsel am Söderkulla-Platz in Malmö davongetragen. Darüber hinaus musste die Polizei am 22. Juni 2015 einem weiteren Schusswechsel in der Ramel-Straße im Rosengard-Gebiet von Malmö nachgehen.

**Jahrzehnte lange Migration und ethnische Spannungen**

In den letzten Jahren hat die Gewalt in Malmö extrem zugenommen. In einigen Gebieten in der Innenstadt und in den Vororten kommt es immer wieder zu Schießereien sowie zu anderen rassistischen Gewaltaktionen zwischen verschiedenen Migranten-Gruppen.

Die Migration in Schweden betraf seit den frühen 1970er Jahren hauptsächlich Flüchtlinge und Famlienzusammenführungen von Menschen aus Ländern im Mittleren Osten und Latein-Amerika. Im Jahr 2009 erreichte die Migration ihren Höchststand seit dem Beginn der Aufzeichnungen, mit 102 280 Menschen. In Malmö kamen die meisten Migranten aus:

- Dem Irak
- Dänemark
- Serbien
- Bosnien
- Herzegowina
- Dem Libanon
- Polen
- Türkei
- Ungarn
- Rumänien

Daniel Vesterhav, kurzzeitiger Abteilungsleiter der schwedischen Verbrechensstatistik-Agentur „Brottsförebyggande Rådet“, sagte, dass öffentliche Schießereien zwischen kriminellen Banden in den letzten 10 Jahren extrem zugenommen hätten.

„Wir sprechen hier von Einzelpersonen, die leicht beleidigt sind. Wenn sie beleidigt sind, treten sie in Aktion, um ihre Ehre zu verteidigen. Es kann sein, dass ein Autohandel schief läuft, unbezahlte Drogenschulden eingefordert werden oder etwas ziemlich Triviales vorgefallen ist, wie zum Beispiel, dass jemand zu lange mit der Freundin von jemandem spricht.“

Patik Johansson von der Malmöer Polizeit sagte:

„Die Verfügbarkeit von Waffen ist etwas, das uns große Sorgen macht. Man kann hier wirklich leicht an Waffen herankommen.“

Der Anstieg von rassistischen Verbrechen ist nicht auf verschiedene ethnische Gruppen beschränkt. Im Jahr 2010 gab das „Simon Wiesenthal Center“, eine führende jüdische nicht-staatliche Menschenrechtsorganisation, eine Reisewarnung für Malmö heraus wegen Schikane von jüdischen Bürgern. Rabbi Abraham Cooper, der stellvertretende Dekan, sagte:

**„Religiöse Juden und andere Mitglieder der jüdischen Gemeinschaft sind Zielobjekte von anti-semitischen Pöbeleien und Schikanen. Den Behörden sind Dutzende von Fällen berichtet worden; aber es ist niemals zu Verhaftungen oder Verurteilungen wegen Hassverbrechen gekommen.“**

Laut dem „National Council for Crime Prevention“ (Nationaler Rat für Kriminalitätsverhütung) wurde im Jahr 2012 von 66 anti-jüdischen Hassverbrechen in Malmö berichtet. Im Vergleich dazu kam es in Stockholm zu 31 anti-jüdischen Hassverbrechen. Die Zahlen zeigen einen erhöhten Anstieg von solchen Fällen in den letzten Jahren. In den Jahren 2010 und 2011 zusammen wurde von insgesamt 44 Fällen berichtet.

Ende des Artikels

Weiter mit dem Video

Es gibt vor allem diesen gesellschaftlichen Aspekt, bei dem Chaos und Abspaltung geschaffen wird. Im Jahr 2013 gab es 5 508 Fälle von Hass-Verbrechen in Schweden, im Jahr 2014 waren es bereits 6 270. Und die Tendenz zu Bürgerkriegen ist steigend. In Malmö gab es zum Beispiel drei Granaten-Attacken. Überall bilden sich Gruppen, die dann gegeneinander kämpfen. Das ist alles sehr explosiv.

Aber Jesus Christus hat uns gewarnt, dass so etwas in den letzten Tagen geschehen wird in:

**Matthäus Kapitel 24, Vers 7 (Schlachter)**
**„Denn ein HEIDENVOLK wird sich gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es werden hier und dort Hungersnöte, SEUCHEN und Erdbeben geschehen.**

Und genau das sehen wir jetzt auf unseren Straßen. Das griechische Wort, das hier mit „Heidenvolk“ übersetzt ist, lautet *ethnos* und bedeutet buchstäblich „Rasse“ oder „Volkszugehörigkeit“. Daher stammt auch der Begriff „Ethnie“. Es geht hier also um rassische Spannungen und Abspaltungen. Und durch diese ganze Migranten-Situation ist genau das jetzt gegeben. Darüber besteht kein Zweifel. Der Hass nimmt allgemein zu, der rassistisch bedingt ist und auch aus anderen Gründen aufkommt.

Fortsetzung folgt …

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache